

Protokoll zur Vollversammlung vom Donnerstag, 01. Oktober 2020

Ort: Saal der Gaststätte Grauer Wolf, Schreiberstorberg 5, 90579 Langenzenn

Beginn: 17 Uhr Ende: 19 Uhr

46 Teilnehmer (siehe Teilnehmerliste); entschuldigt Petra Großer

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Seniorenrat

Seniorenratsmitglied Silvia Merkouriou begrüßte die Anwesenden, insbesondere 2. Bürgermeister Christian Ell, die Sozialbeauftragte des Stadtrates Evelyn Meyer (Bündnis 90/Die Grünen), die Vertreter der Stadtratsfraktionen Manfred Durlak (CSU), Melanie Plevka, Irene Franz, Wolfgang Erhart (alle SPD), Michael Gawehn und Gerd Schwämmlein (Bündnis 90/Die Grünen), Markus Vogel (FDP), die anwesenden Kreisräte Christoph Reuther (CSU) und Johann Tiefel (FDP) sowie Barbara Bienk vom Quartiersprojekt.

Silvia Merkouriou weist auf die Hygiene-Bestimmungen hin, sowie auf die Veröffentlichung der heutigen Fotos und eröffnet die Vollversammlung.

TOP 2 Bericht des Seniorenrates

Der Rechenschaftsbericht zur Amtsperiode 2017-2020 liegt auf und wurde bereits auf der Homepage veröffentlicht. Aus Zeitgründen wird er nicht mehr verlesen. Der Vorsitzende Hans Kliner kommentiert einige wesentliche Punkte daraus

Super-Aufwärtsentwicklung der Aktivitäten in den zurückliegenden 3 Jahren.

Corona-Situation bremst Aktivitäten deutlich

Seniorenpolitische Themen warten auf Umsetzung: Seniorenbegegnungsstätte, Ausbau der Nachbarschaftshilfe, etc.

Verbandspolitische Aktivitäten auf Kreis- und Regions-Ebene

Dank für die Unterstützung an Ehrenamtliche, Sponsoren, Stadt Langenzenn

(Der Text liegt dem Protokoll bei)

TOP 3 Aussprache zum Bericht

Die stellvertretende Vorsitzende Heidemarie Reuther leitet die Aussprache zum Bericht. Sie geht dabei auch auf die Initiative des Seniorenrates zur Senkung des Eigenanteiles bei der stationären Altenpflege ein. Hier dürfen Senioren als Heimbewohner nicht wieder zur Sozialhilfe-Empfänger werden.

Kreisrat Christoph Reuther gibt zu Bedenken, dass das benötigte Geld für den VGN nicht zur Verfügung steht.

Kreisrat Johann Tiefel informiert über den Antrag der FDP auf die Förderung des VGN als Modellprojekt zum Test einer neuen Preisstruktur, der vom Kreistag abgelehnt wurde.

Am vorgeschlagenen Beispiel „Rollator-Spaziergang“ oder Handwerker-Gruppe erläutert H. Kliner etwas die Arbeitsweise des Seniorenrates: Vorschläge aus den eigenen Reihen und der Bevölkerung werden geprüft. Anschließend wird danach Ausschau gehalten, ob sich Interessenten als Verantwortliche für die Durchführung finden, um dann die Umsetzung zu starten

TOP 4 Seniorenpolitische Positionen aus den Wahlprogrammen der Parteien und deren Umsetzung

Manfred Lober führt in den Tagesordnungspunkt ein (Erwartungspapier des Seniorenrates → Wahlprogramme der Parteien zur Kommunalwahl). Hier hatte der Seniorenrat gewünscht, dass die einzelnen Fraktionen zu den seniorenpolitischen Themen ihre Umsetzungsprioritäten darstellen.

Für die CSU-Fraktion nimmt Manfred Durlak ausführlich Stellung und lobt den Seniorenrat für seine ständig anwachsenden Aktivitäten, an denen er selbst auch aktiv teilnimmt. Für die Umsetzung des Wahlprogrammes der CSU hat die Fraktion aufgrund der aktuellen Corona-Situation noch keine Prioritäten gesetzt. Man wartet hier die Darstellung der Finanzsituation durch die Kämmerei in der nächsten Stadtratssitzung ab und wird dann das bereits vor der Sommerpause vom Seniorenrat gewünschte Gespräch nachholen. Die Schaffung einer Begegnungsstätte bleibt dabei im Focus der CSU-Fraktion. Was finanziell zukünftig machbar ist, ist derzeit noch nicht seriös vorhersehbar. Er weist auf seine neue Funktion als Ehrenamtsbeauftragter hin und nimmt gerne Vorschläge für Auszeichnungen entgegen. Der komplette Text liegt vor und wird dem Protokoll beigelegt.

Für die SPD-Fraktion erläutert Melanie Plevka, dass die Fraktion die Arbeit des Seniorenrates sehr schätzt und ihn deshalb gerne unterstützt. Derzeit sei die finanzielle Lage der Stadt nicht berauschend. Nur noch Pflichtaufgaben können umgesetzt werden. Eine konkrete Aussage zu den seniorenpolitischen Erwartungen des Seniorenrates wird nicht geäußert.

Für die Fraktion der Freien Wähler erläutert der inzwischen eingetroffene Stadtrat Hans-Peter Krippner, dass die Fraktion der Meinung ist, dass man keine Sozialbeauftragte des Stadtrates benötigt, da diese Aufgabe der Seniorenrat in hervorragender Weise wahrnimmt. Beim Thema VGN wird die Meinung vertreten, dass nicht der Fahrpreis das wichtigste für die Senioren ist, sondern die fehlende Barrierefreiheit der Bahnhöfe. Die FW-Fraktion hat das Thema Seniorenbegegnungsstätte bereits aufgegriffen mit einem Antrag im Stadtrat.

Für die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen stellt Gerd Schwämmlein fest, dass der Seniorenrat eine sehr gute Arbeit leistet und Anliegen des Seniorenrates durch den bestehenden guten Kontakt immer wieder aufgenommen werden. Er fordert den Seniorenrat auf immer weiter zu bohren, „da irgendwann auch das dickste Brett ein Loch bekommt“. Zu den angefragten Prioritäten bei der Umsetzung des Wahlprogrammes kommt keine Aussage.

Für die FDP lobt Markus Vogel die Arbeit des Langenzener Seniorenrates, dessen Engagement über die Landkreis-Grenzen hinaus bekannt ist. „Die FDP steht komplett hinter dem Seniorenrat.“ Eine Aussage über die Umsetzung des Wahlprogrammes wird nicht getätigt.

In der Aussprache erläutert Hans Klinner den Sachstand zum Anwesen Denkmalplatz 4 und dem FW-Antrag auf Nutzung als Seniorenbegegnungsstätte. Derzeit fehlen dafür noch die sanitären Voraussetzungen, da nur ein WC ohne Waschbecken vorhanden ist.

Er richtet gleichzeitig den Appell an alle Stadträte, dieses Anliegen als besonders dringend anzugehen, da dem Seniorenrat wie auch anderen Gruppierungen in der Seniorenarbeit und darüber hinaus barrierefreie Räumlichkeiten in Langenzenn dringend fehlen.

TOP 5 Wünsche und Anträge

Folgende Punkte angesprochen:

3.1. Georg Keck: Dringender Wunsch zur Bereitstellung eines größeren Raumes um das bisherige Wirthaus-Weihnachts-Nachmittag mit den gebotenen Abstands-Regeln durchführen zu können.

Er bittet die Stadt um Bereitstellung des Saalbaues Grauer Wolf und fragt an was dies kostet.

2. BM EII wird prüfen lassen

3.2. Georg Keck: Bereitstellung des Saales Grauer Wolf für die jährliche Radler-Abschluss-Veranstaltung. 2. BM EII wird prüfen lassen.

Zur Nutzung des derzeit gemieteten Areals der Gaststätte Grauer Wolf wird derzeit noch ein Nutzungskonzept erstellt

Zur Frage der Kosten erläutert Hans Klinner, dass der Seniorenrat generell für die Nutzung von städtischen Gebäuden Gebühren bezahlt

3.3. Georg Keck: Nachfrage nach VGN-Seniorenticket: H. Klinner schildert kurz den aktuellen Sachstand.

Leider haben die vielfältigen Bemühungen des Langenzener Seniorenrates für ein günstigeres Seniorenticket bislang kaum Gehör bei den politisch Verantwortlichen gefunden.

Nach der veränderten Ausgangslage durch den Beschluss des Nürnberger Stadtrates hat der Seniorenrat seine Strategie verändert und ein Tagesticket für alle für 5 € eingefordert. Derzeit ist der Seniorenrat dabei einen diesbezüglichen Bürgerentscheid zu prüfen. Nähere Informationen werden folgen.

Anschließend geht die Sitzungsleitung auf den 2. Bürgermeister Christian Ell über.

TOP 6 Grußwort und Übernahme der Sitzungsleitung durch den Bürgermeister

2. Bürgermeister Christian Ell vertritt BM Habel, der sich im Urlaub befindet.

Er stellt in seinem Grußwort die sehr anerkannte Arbeit des Seniorenrates heraus, die sich im Vergleich mit anderen Kommunen sehr positiv darstellt. Er nimmt auch die Frage auf: Darf ein Seniorenrat politisch sein? Er vertritt die Meinung, dass er es sein muss.

Er begrüßt auch besonders die neuen Aktionen wie die Einbeziehung der Ortsteile oder auch die Ausgabe der Mund-Nasenschutz-Masken. Diese insgesamt sehr wertvolle Arbeit wird von der Stadt auch gesehen und gewürdigt. Deshalb unterstützt die Stadt den Seniorenrat auch in vielfältiger Weise in seiner Arbeit.

TOP 7 Neuwahl des Seniorenrates

Der Wahlausschuss mit 2. BM Christian Ell, Beate Nijkamp und Barbara Bienk wird gebildet.

Das Procedere zur Wahl wird vom Wahlleiter Christian Ell erläutert. Der Wahlleiter stellt fest, dass 40 wahlberechtigte Anwesende im Saal sind.

Zur Wahl werden eine Reihe von Kandidaten vorgeschlagen. Die Vorschläge Günter Körber, Joachim Konzelmann, Gertraud Keimel, Dieter Steininger, Harald Stinzing, Manfred Durlak, Ernst Weis sind nicht für eine Kandidatur bereit. Peter Heumann hatte seine Bereitschaft erklärt ist aber heute wegen eines Krankenhaus-Aufenthaltes nicht anwesend.

Somit stehen nachfolgende 11 Kandidaten zur Wahl:

Hans Klinner, Heidemarie Reuther, Karl Heinz Lödel, Manfred Lober, Silvia Merkouriou, Hans Botzenhardt, Karin Botzenhardt, Manfred Lochner, Herbert Weber, Georg Keck, Johann Tiefel.

Eine Vorstellung wird nicht gewünscht.

Der Wahlleiter fragt ob mit einer offenen Abstimmung im Block Einverständnis besteht. Dagegen erhebt sich keine Gegenstimme.

Die Kandidaten werden anschließend in offener Abstimmung mit 40-Ja-Stimmen gewählt.

TOP 8 Feststellung des Ergebnisses der Wahl

Der Wahlleiter fragt die Kandidaten, ob sie die Wahl annehmen. Der Stadtrat wird den neu gewählten Seniorenrat bestätigen. Die konstituierende Sitzung wird der Seniorenrat selbst durchführen.

TOP 9 Schlussworte

Nach der Satzung für den Seniorenrat ist der amtierende Vorsitzende so lange im Amt bis zur Neukonstituierung des neu gewählten Seniorenrates.

Hans Klinner bedankt sich beim Wahlausschuss und bei der Stadt Langenzenn (Frau Nijkamp) für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

Hans Klinner bedankt sich bei den Kandidaten und schließt mit dem Wunsch für einen guten Nachhauseweg und weiterer guter Gesundheit die Versammlung.

Am Ausgang erhielten die Teilnehmer von H. Reuther und S. Merkouriou eine Mund-Nasen-Schutz-Maske als Präsent. Es wurden 40 Masken und 17 Notfall-Dosen ausgegeben.

Langenzenn, den 03. Oktober 2020



Hans Klinner
Vorsitzender



Christian Ell
2. Bürgermeister + Versammlungsleiter